

I-Ismael

I – Ismael

Ismael, „Gott hört“ oder „Gott erhört“ heißt sein Name übersetzt, ist Abrahams Erstgeborener. Nicht so, wie der sich das erhofft hatte, denn seine Frau Sara war unfruchtbar – sondern auf Wegen, die jedenfalls ich äußerst fragwürdig finde, für Missbrauch halte: Sara bietet ihrem Mann ihre Magd an. Er möge diese schwängern, damit die Magd oder eher Sklavin - Hagar, die Fremde heißt sie – für Sara ein Kind austrägt und zur Welt bringt.

Das ist nicht Gottes Wille oder sein Ratschluss.

Der Gedanke kommt einer Frau, die unfreiwillig kinderlos ist und erst recht: deren Umgebung sie auf ihre Kinderlosigkeit reduziert. Ein knochenhartes Thema; die Bibel ist da gerade mal fünfzehn Kapitel alt.

Es kommt wie Sara vorgeschlagen hat und entwickelt sich eine ungute Spirale, denn Hagar will kein Werkzeug sein, kein geliehener Bauch – sie streitet offenbar mit aller Härte dafür, wahrgenommen zu werden. Als der Konflikt eskaliert, muss die schwangere Hagar weg. Sie flieht Hagar in die Wüste und schlägt sich durch bis zu einer Wasserquelle, immerhin.

Aber wohin dann?

Gott schickt einen Engel, der Hagar Mut zuspricht und sie zurückschickt. Es geht in dem einen Leben weiter – wir können daraus nicht aussteigen.

Darum wird sie das Kind Ismael in die Familie Abrahams hineingebären, zu der es gehören soll. Aber Ismael wird nie eine stabile Situation haben, er bleibt der Gefährdete, der Ausgestoßene. Er wird, so steht es in Genesis 16, „heimatlos, wie ein Wildesel sein, im Streit mit anderen und von seinen Brüdern getrennt leben.“

So kommt es, nachdem Sara wider alle Wahrscheinlichkeit im hohen Alter doch noch einen eigenen Sohn, Isaak, geboren hat. Denn dieser wird die Nachfolge Abrahams in der Geschichte der Väter antreten. Ismael und seine Mutter Hagar hingegen werden nach Isaaks Geburt ein zweites Mal verjagt. Gott lässt es zu und verspricht aber doch, auch Ismael zu einem großen Volk machen.

Immerhin: am Grab Abrahams werden beide Brüder stehen.

Später sind es Ismaeliten, die den von seinen Brüdern verstoßenen Josef mit nach Ägypten nehmen.